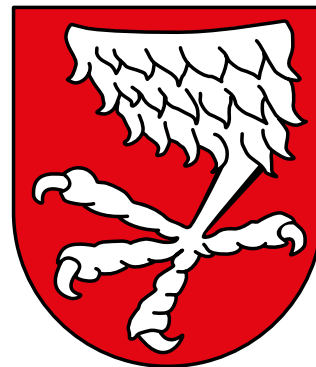


Mitteilungsblatt

Gemeinde Kürnbach



Herausgeber: Gemeinde Kürnbach, Verantwortlich für den amtlichen Teil ist der Bürgermeister Armin Ebhart oder sein Vertreter im Amt, für den übrigen Inhalt Druckerei und Verlag Schlecht e.K., Kerschensteinerstr. 10, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041/3022 · Telefax: 07041/5249
Internet: www.gemeinde.de · Email: verlag@gemeinde.de

63. Jahrgang

Donnerstag, 21. September 2023

Nummer 38

Oboe zaubert Trompete

Berni Heinrichs
(Oboe)

Martin Baeza-Rubio
(Trompete)

Eriko Takezawa
(Klavier)

spaß
Musik
Zauberei

Pro Arte
Kürnbach e.V.

Samstag 7. Oktober 2023 • 16:00 Uhr und 19:30 Uhr

Badische Kelter, Kürnbach • Eintritt: 20 € Erwachsene | Kinder, Jugendliche bis 15 Jahre, Schwerbehinderte 10 €
Karten gibt es im Kiebitzmarkt Kürnbach, Keilbach Schul- und Bürobedarf
Oberderdingen und an der Abendkasse • Fingerfood & Getränkeverkauf



Volksbank
Bruchsal-Bretten eG



Telefonverzeichnis der Gemeinde Kürnbach

www.kuernbach.de | E-Mail: gemeinde@kuernbach.de



Notruf und Störungen

Polizei	Tel. 110
Rettungsdienst/Feuerwehr	Tel. 112
Krankentransport (DRK)	Tel. 19222
EnBW Stromversorgung	
Störungsstelle	Tel. 0800 3629477
Netze-Gesellschaft Südwest mbH	
Störmeldenummer – Erdgas	Tel. 0180 2056229
Stadtwerke Bretten	
Wasserrohrbruch und Wasserversorgung	Tel. 07252 913230
PYUR (ehemals PrimaCom Berlin GmbH):	
Zentrale Störungsannahme:	Tel. 030/25 77 77 77
NetCom BW	Tel. 0711/34034034
Gemeinde Kürnbach	
Gemeindeverwaltung	Tel. 07258/9105-0
Notruf Gemeinde	Tel. 07258/9105-55

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag:	8 – 12 Uhr
Dienstag:	8 – 12 und 14 – 18.30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	8 – 12 Uhr
Freitag:	8 – 12 Uhr



Apotheken-Notdienst

Der Notdienst geht jeweils von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages!

Do. 21.09.2023	Stromberg-Apotheke, Weilerer Str. 6, 74374 Zaberfeld, Tel. 07046/93 01 23
Fr. 22.09.2023	Rosen-Apotheke, Brettener Str. 36, 75031 Eppingen, Tel. 07262/18 58
Sa. 23.09.2023	Amthof-Apotheke, Brettener Str. 27, 75038 Oberderdingen, Tel. 07045/84 22
So. 24.09.2023	Engel-Apotheke, Bismarckstr. 4, 75031 Eppingen, Tel. 07262/18 88
Mo. 25.09.2023	Hirsch-Apotheke, Melanchthonstr. 74, 75015 Bretten, Tel. 07252/22 28
Di. 26.09.2023	Schloss-Apotheke, Samuel-Friedrich-Sauter-Str. 2, 75038 Oberderdingen (Flehingen), Tel. 07258/74 90
Mi. 27.09.2023	Apotheke am Karlsplatz, Am Karlsplatz 5, 75031 Eppingen, Tel. 07262/67 60



Soziale Dienste

Diakoniestation Südlicher Kraichgau
Tel. 0162 / 25 58 990 oder 07269 / 91 960

Sozialwerk Bethesda - Zion Mobil ambl. Pflegedienst
Tel. 07045 20 002 100
In Notfällen bitte den diensthabenden Arzt verständigen.

Ärztliche Notdienste

Ärztliche Notdienste Bretten

Rechbergklinik, Edisonstr. 10, 75015 Bretten (Rechbergklinik)
Telefon 116 117

Mo., Di., Do., Fr. von 19 – 23 Uhr,
Mi. von 13 – 23 Uhr, Sa., So. und an Feiertagen 8 – 23 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

Kindernotfallambulanz, Kanzlerstr. 2–6, Pforzheim
www.helios-kliniken.de/pforzheim

Mittwoch und vor Feiertagen: 15.00 – 20.00 Uhr

Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage: 08.00 – 20.00 Uhr

Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969

In lebensbedrohlichen Situationen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle unter 112.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Telefon 0761/120 120 00

Tierärztlicher Sonntagsdienst

Der tierärztliche Sonntagsdienst für Notfälle wird wie folgt versehen:

Am 23.09. / 24.09.

Dr. Biniok, Tel. 07258/925450

Vorstadtstr. 55, 76703 Kraichtal-Gochsheim

Jeweilige telefonische Voranmeldung ist notwendig!

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe

Werner-von-Siemens-Str. 2 – 6
Siemens Technopark Bruchsal, Gebäude-Nr. 5137 A, 76646 Bruchsal
Weitere Informationen auch im Internet
unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Kundentelefon

Privatkundentelefon 0800 2 9820 20

Sperrmülltelefon 0800 2 9820 30

Reklamationstelefon 0800 2 160 150

Auftragsannahme für

Container/Gewerbetelefon 0800 2 9820 10

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. von 7.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr

(nicht zu verwechseln mit dem Kombi-Hof „Morforster Weg“)

Sommeröffnungszeiten Kombihof „Morforster Weg“

Öffnungszeiten vom 01.04. – 31.10.:

Montag – Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

Winteröffnungszeiten Kombihof „Morforster Weg“

Öffnungszeiten vom 01.11. – 31.03.:

Montag - Freitag: 15:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr

Personalausweis Sperr-Notruf

Rund um die Uhr erreichbar

116 116 (in Deutschland kostenfrei aus dem Festnetz und aus allen Mobilfunknetzen sowie aus dem Ausland mit der deutschen Ländervorwahl, also über +49 116 116, gebührenpflichtig zu erreichen.

Zur Sicherheit ist der Sperr-Notruf zusätzlich über **+49 (0)30 40 50 40 50** erreichbar.

Amtliche Bekanntmachungen

Vorgezogene Wasserzählerablesung 2023

Aufgrund einer Programmumstellung der Steuer- und Gebührenveranlagung muss die Jahresendabrechnung der Wasser- und Abwassergebühren für das Jahr 2023 bereits im November erstellt werden. Deshalb ist die Zählerablesung online bis zum 26.10.2023 abzuschließen. Der Verbrauch wird bis zum 31.12.2023 hochgerechnet. Die 4. Abschlagszahlung für das Jahr 2023 entfällt! Bevor die Ablesekarten zur Kundenselbstablesung der Wasserzähler versandt werden, findet wie in den Vorjahren eine **Vorabkampagne** statt. Die Firma co.met GmbH wird an die ihr vorliegenden E-Mail-Adressen eine E-Mail mit Link, Kundennummer und Zählernummer zur einfachen Rückmeldung des Zählerstands versenden.

Diese Vorkampagne läuft in der Zeit vom 22.09.2023 bis zum 04.10.2023, in der die Daten online gemeldet werden können. Ablesekarten werden für diese Kunden dann keine mehr verschickt.

Alle anderen Kunden erhalten in der KW 41 die Ablesekarten zugesandt und melden dann ihren Zählerstand. Informationen hierüber werden im Mitteilungsblatt ebenfalls abgedruckt.

Aufwertung Stromversorgungseinrichtung am See

Leider wurde der Stromversorgungseinrichtung der Netze BW in der Austraße vor geraumer Zeit verschmiert. Der Schlosswiesensee in Kürnbach ist ein Naherholungsgebiet und die Gemeinde hat in den letzten Jahren mit vielen Projekten zur Attraktivitätssteigerung investiert. Deshalb hat BM Armin Ehardt mit der Netze BW Kontakt hinsichtlich einer Verbesserung aufgenommen. Diese haben nun mit künstlerischer Freiheit eine professionelle Gestaltung passend zur Landschaft vorgenommen. Der Gemeinde sind hierdurch keine Kosten entstanden und wir danken der Netze BW für die Unterstützung.



Vorher



Nachher

Rathaus geschlossen!

Wir möchten Sie darüber informieren, dass am Freitag, den 22.09.2023, das Rathaus aufgrund eines Betriebsausflugs geschlossen ist. Wir bitten um Ihr Verständnis - Ihr Rathausteam



Die bewegte Apotheke“



Die Gemeinde startet zusammen mit dem TSV Kürnbach e.V. und der Hubertus-Apotheke Kürnbach am Donnerstag, den 28.09.2023 um 9.30 Uhr das Angebot „Die bewegte Apotheke“, das sich vor allem an ältere Bürgerinnen und Bürger richtet, aber auch selbstverständlich von Jüngeren genutzt werden kann. Das Projekt ist eine Initiative der AG „Gesund älter werden“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz für den Landkreis Karlsruhe „in Kooperation mit der AOK Mittlerer Oberrhein“. Unter dem Motto „**Aktiv werden – selbständig bleiben!**“ möchten wir dieses Angebot in unserer Gemeinde etablieren!

Wollen Sie sich (wieder) mehr bewegen? Regelmäßig gemeinsam mit anderen draußen aktiv sein, Spaß haben und fit für den Alltag bleiben?

Dann kommen Sie mit zu einem Spaziergang, der von den Übungsleitern Edeltraud und Aydin Genc begleitet wird. Zusätzlich werden unterwegs Übungen für Gleichgewicht, Koordination, Muskelkräftigung oder einem Gedächtnistraining durchgeführt.

Kostenlos, ohne Anmeldung und bei jedem Wetter! Einfach kommen und mitmachen (keine Sportkleidung erforderlich). Einsteigen ist jederzeit möglich - Neuzugänge sind willkommen.

Teilnehmen können alle – egal ob gut zu Fuß, mit Rollator oder Handicap. Wir treffen uns immer donnerstags um 9.30 Uhr vor der Apotheke in Kürnbach. Der Spaziergang dauert etwa eine Stunde. Zwischendurch machen wir Dehnungen und ein bisschen Gymnastik. Danach gehen wir wieder zur Apotheke zurück. Eine Anmeldung ist hierfür nicht notwendig. Dieses Bewegungsangebot ist kostenlos (es wird keine Vereinsmitgliedschaft benötigt). Für die Teilnahme besteht kein Versicherungsschutz seitens des Ausrichters. Spezielle Sportkleidung ist nicht erforderlich – kommen Sie am besten in bequemer und dem Wetter angemessener Kleidung. Sie sollten sich mit oder ohne Hilfsmittel (wie z. B. Rollator) sicher fortbewegen können.

Termine September bis Dezember 2023

28.09.2023	02.11.2023	07.12.2023
05.10.2023	09.11.2023	14.12.2023
12.10.2023	16.11.2023	
19.10.2023	23.11.2023	
26.10.2023	30.11.2023	

Bei Fragen können Sie sich jederzeit bei der Gemeinde an Frau Gaby Zieger, Tel. 07258/910515, bei der Hubertus-Apotheke an Frau Dr. Staudt oder ihre Mitarbeiterinnen oder beim TSV Kürnbach e.V. an Edeltraud und Aydin Genc wenden. Wir freuen uns bereits jetzt über Ihre Teilnahme.

Einbruch und Diebstahl im Kindergarten Bachstraße

Das entwendete silberne Dreirad ist erfreulicherweise wieder im Kindergarten angekommen.

Vielen Dank an die Finderin. Die Kinder und Erzieherinnen haben sich gefreut.



Öffentliche Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am **Dienstag, 26.09.2023, 19:00 Uhr im Rathaus Sitzungssaal**, Marktplatz 12, 75057 Kürnbach statt.

Tagesordnung:

1. Aussprache über die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.07.2023
2. Antrag auf Schaffung von Ausbildungsplätzen an beiden Kindergarteneinrichtungen
3. Tageselternverein Bruchsal
hier: Vorstellung des Konzepts der Platzpauschalen
4. Bürgermeisterwahl 2024
hier: Vorabinformation
5. WFI Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Zaisenhausen GmbH & Co.KG
hier: Einbringung einer finanziellen Einlage
6. Sanierung Sanitäranlagen Kindergarten Dorfberg
hier: Vergabe von Bauleistungen
7. Nutzung der Hessenkelter
hier: Jubiläum Brauerei von Berg
8. Widmung des FlStNr. 10859, Sternenfelser Straße als Ortsstraße
9. Kostenaufstellung zur Sanierung Siedlerstraße
hier: Stand Abrechnung zum 10.08.2023
10. Bauantrag Neubau Gesundheit und Wohnen, FlStNr. Flehinger Straße, 6233, 6242, 6243
11. Bekanntgaben
 - a. Mitteilungen der Verwaltung
 - b. Sonstiges

Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

gez.
Armin Ehart



Es findet eine neue virtuelle Gesprächsrunde für pflegende Angehörige statt

Kreis Karlsruhe. Die Pflegestützpunkte im Landkreis Karlsruhe laden zur nächsten virtuellen Gesprächsrunde ein. Diese findet statt am Dienstag, 26. September, von 16.30 bis 18 Uhr. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen, die einen pflegebedürftigen Angehörigen zu Hause, im Heim oder in einer anderen Wohnform betreuen und pflegen. Diese können sich bei der Gesprächsrunde mit anderen Menschen in einer ähnlichen Situation austauschen und Ideen entwickeln, sie erhalten Entlastung und Zuspruch.

Eine Anmeldung oder Nachfragen bei Interesse an der Gruppe sind per Mail an gesprachsrunde.pflege@landratsamt-karlsruhe.de möglich oder telefonisch bei den Standorten der Pflegestützpunkte. Die dazugehörigen Telefonnummern sind auf der Webseite des Landkreises Karlsruhe unter: www.landkreis-karlsruhe.de gelistet.

Verbraucherinnen und Verbraucher können im Rahmen der „Gläsernen Produktion“ den Melder Hofladen in Graben-Neudorf besichtigen

Kreis Karlsruhe. Regenerativer Gemüseanbau und Freilandtierhaltung stehen im Mittelpunkt der Betriebsführung auf dem Melder Hofladen in Graben-Neudorf, die gemeinsam mit dem Landwirtschaftsamt im Landratsamt Karlsruhe stattfindet. Der Termin am Montag, 2. Oktober, von 15 bis 17 Uhr, ist Teil der Veranstaltungsreihe „Gläserne Produktion“. Bei der Führung durch die Felder wird vor allem das Thema Biodiversität genauer erläutert.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung beim Landratsamt erforderlich unter Telefon 0721 936-88630 oder per Mail an ernaehrungszentrum@landratsamt-karlsruhe.de.

RKH Kliniken des Landkreises Karlsruhe: Endokrine Chirurgie wird optimiert

Spezialgebiet wird von Oberarzt Dr. Axel Schöttler abgedeckt
Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie der RKH Kliniken des Landkreises Karlsruhe an den Standorten Bretten und Bruchsal wird seit 1. Juli 2023 durch Dr. Axel Schöttler verstärkt. Er ist Spezialist für das Spektrum der endokrinen Chirurgie und ergänzt künftig das Team von Prof. Dr. Sven Richter, Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

Das Spezialgebiet der Endokrinen Chirurgie befasst sich generell mit Erkrankungen und der chirurgischen Behandlung der endokrinen, also hormonproduzierenden Organe, insbesondere der Schilddrüse, der Nebenschilddrüsen, der Nebennieren und der Bauchspeicheldrüse. In den RKH Kliniken des Landkreises Karlsruhe liegt der Schwerpunkt auf der Schilddrüse.

Zumeist harmlose knotige Veränderungen in der Schilddrüse kommen sehr häufig vor. Meist ist eine Operation nicht erforderlich. Wenn sich jedoch der Verdacht auf eine mögliche Bösartigkeit ergibt oder aufgrund der Größe der Schilddrüse oder einzelner Knoten lokale Beschwerden zum Beispiel beim Schlucken oder ein permanentes Druck- oder Kloßgefühl auftreten, kann eine Operation notwendig werden. Ebenso gibt es Autoimmunerkrankungen, die bei ausgeschöpfter medikamentöser Therapie und nach geprüften Alternativen, wie z.B. der Radiojodtherapie, zur Operation führen können.

Durch die Tätigkeit von Dr. Axel Schöttler wird die chirurgische Betreuung dieser Erkrankungen für betroffene Patientinnen und Patienten in der Region nun optimiert. Anlaufstelle für Betroffene wird in erster Linie die RKH Rechbergklinik Bretten sein, aber auch in der RKH Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal wird eine Sprechstunde angeboten, um für eine Erstvorstellung kurze Wege zu gewährleisten. Prof. Dr. Sven Richter freut sich, dass mit Dr. Axel Schöttler ein renommierter und erfahrener Schilddrüsenchirurg für seine Klinik gewonnen werden konnte.

Nach dem Studium in Kiel und Aachen und einem Jahr in die Pathologie führte der Weg von Dr. Axel Schöttler nach Nordbaden zur Facharztweiterbildung für Chirurgie in der RKH Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal, die er zwischen 2002 und 2008 absolvierte. Anschließend war er viele Jahre lang bis zu seinem jetzigen Wechsel als Fach- und Oberarzt im Städtischen Klinikum Karlsruhe tätig und hat auch dort neben anderen Aktivitäten der speziellen Viszeralchirurgie schwerpunktmäßig die Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie verantwortet.

Der 49jährige Familienvater kehrt nun zu seinen Wurzeln zurück und setzt seine Tätigkeit bei den RKH Kliniken des Landkreises Karlsruhe fort, wo er vorrangig in der RKH Rechbergklinik Bretten wirken wird.

Termine für die Sprechstunden können unter folgenden Telefonnummern vereinbart werden: RKH Rechbergklinik Bretten, Chirurgische Klinik, Telefon 07252-54-79208 oder RKH Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Telefon 07251-708-57490.

Landrat Dr. Christoph Schnaudigel wurde zur dritten Amtszeit verpflichtet

Kreis Karlsruhe. Die Kreistagssitzung, die in feierlichem Rahmen am Donnerstag, 14. September, in der Festhalle Stutensee stattfand, hatte nur einen, aber dafür besonderen Tagesordnungspunkt. Dr. Christoph Schnaudigel wurde von Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder zu seiner dritten Amtszeit als Landrat

des Landkreises Karlsruhe verpflichtet. Der Kreistag hatte den 60-Jährigen am 13. Juli dieses Jahres mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Neben begrüßenden Worten von Kreisrat Sven Weigt in seiner Funktion als erster stellvertretender Vorsitzender des Kreistags wandte sich auch die gastgebende Oberbürgermeisterin Petra Becker an die Gäste. Nach der förmlichen Verpflichtung folgten Grußworte des langjährigen Kreisrats Eberhard Roth im Namen der Fraktionen sowie vom Kreisvorsitzenden des Gemeindetags Baden-Württemberg Bürgermeister Thomas Nowitzki für die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen im Landkreis. Auch der Personalratsvorsitzende im Landratsamt Karlsruhe Armin Mezger gratulierte dem Landrat. Dekan Dr. Martin Reppenhausen nahm die Verpflichtung zum Anlass, den Gästen aus Verwaltung und Politik Zuversicht für die schwierige, aber gleichwohl äußerst wichtige Arbeit zu vermitteln.

Für den musikalischen Rahmen sorgten Merlin Scherb, Erster Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert 2022“, sowie Julia und Klara Kremer, Zweite Preisträgerinnen im Landeswettbewerb „Jugend musiziert 2023“ von der Musik- und Kunstschule Bruchsal.



Foto: Tom Rebel: Dr. Christoph Schnaudigel wurde von Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder in der Festhalle Stutensee zum Landrat des Landkreises Karlsruhe verpflichtet. Es ist seine dritte Amtszeit.

SVLFG weist auf Präventionskurse für Seniorinnen und Senioren hin

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) bezuschusst Präventionskurse der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP). Die ZPP bietet Kurse für verschiedene Altersgruppen an, insbesondere auch für Seniorinnen und Senioren. Darauf weist die SVLFG anlässlich des Tags der älteren Menschen am 1. Oktober hin.

Kurse, die von der ZPP zertifiziert wurden, bezuschusst die LKK in Höhe von mindestens 80 Prozent der Kosten. Die Datenbank der ZPP hält unter anderem Präventionskurse für ältere Menschen und deren Bedürfnisse bereit. Alle Kurse, die darin geführt werden, sind qualitätsgeprüft und werden von qualifizierten Fachleuten geleitet. Gefördert werden maximal zwei Kurse pro Kalenderjahr. Es werden Kurse im Bereich Bewegung, Ernährung, Stressreduktion und Sucht angeboten. Mehr Informationen hierzu bietet die SVLFG auf ihrer Internetseite www.svlf.de/gesundheitskurse-finden.

Am Tag der älteren Menschen sollen die Leistungen von Seniorinnen und Senioren gewürdigt werden. Es sollen die Belange der älteren Menschen in den Vordergrund gerückt und auf ihre Situation in der Gesellschaft aufmerksam gemacht werden.
SVLFG

Die Pflegestützpunkte im Landkreis Karlsruhe unterstützen mit einem digitalen Vortrag Angehörige und Fachkräfte bei Überforderung in der Pflege

Kreis Karlsruhe. Mit der Veranstaltungsreihe „Perspektiven des Älterwerdens“ organisieren die Pflegestützpunkte im Landkreis Karlsruhe gemeinsam mit Kooperationspartnern Vorträge,

die Betroffenen und Angehörigen Unterstützung bieten sollen. Dazu zählen unter anderem die Themen Finanzen, rechtliche Vorsorge, die Pflege Zuhause sowie seelische und körperliche Gesundheit. Am Dienstag, 26. September, um 16 Uhr steht die Veranstaltung unter dem Motto „Wie kann es mir und meinem zu pflegenden Angehörigen gut gelingen, uns bei Überforderungen im Alltag wieder ‚Freiraum‘ zu verschaffen?“. Der Vortrag der Referentinnen Joyce Saint-Denis und Kristina Dauer des Präventionsprojektes der Sophie gGmbH findet digital statt. Eingeladen sind insbesondere pflegende Angehörige, Betreuungspersonen und Fachkräfte.

In den vergangenen Jahren haben sich vermehrt Menschen an die Beratungsstelle gewandt, die im Zusammenhang mit pflege- und unterstützungsbedürftigen Senioren Gewalt in der Familie erleben oder Angst davor haben, aus Überforderung selbst gewalttätig zu werden. Ziel des Präventionsangebots „Freiraum“ ist es, Angehörige sowie Pflegekräfte zu stärken, seelisch zu entlasten und Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Das Projekt „Freiraum“ bietet über den Vortrag hinaus Stärkungsgruppen sowie Einzelberatung für Angehörige und Pflegekräfte an.

Weitere Informationen und Details zur Anmeldung für die Veranstaltung gibt es beim Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe, Standort Bruchsal, unter Telefon 0721 936-70490 sowie per E-Mail an pflegestuetzpunkt.bruchsal@landratsamt-karlsruhe.de.

Die Kreisintegrationsstelle bietet eine Aufbauqualifizierung für ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und -mittler im Landkreis Karlsruhe an

Kreis Karlsruhe. Ehrenamtliche Sprachmittlerinnen und -mittler im Landkreis Karlsruhe können ihre Qualifizierung im Gesundheitssektor weiter ausbauen. Dazu findet am Samstag, 4. November, von 9 bis 17 Uhr wieder ein Workshop von der Kreisintegrationsstelle im Landratsamt Karlsruhe statt. Referent ist Dr. Ali Kemal Gün, Psychologischer Psychotherapeut und Integrationsbeauftragter der LVR-Klinik Köln. Das Programm richtet sich an alle bereits qualifizierten Sprachmittlerinnen und -mittler im Landkreis, die sich für Gesundheitsthemen interessieren und Geflüchtete mit ihren Sprachkenntnissen bei Arztterminen unterstützen möchten.

Dr. Ali Kemal Gün ist unter anderem Mitglied des Integrationsgipfels im Bundeskanzleramt und Vertreter der Migrantinnen und Migranten in der Kommunalen Gesundheitskonferenz. Die Bedeutung der sprachlichen Verständigung im medizinisch-therapeutischen Kontext und kultursensible Gesprächsführung bei der Anamnese von Krankheiten gehören zu den Themen, die er den Teilnehmenden anhand passender Fallbeispiele aus seiner eigenen Behandlungspraxis näherbringen wird. Auch der Eigenschutz in diesem sensiblen Bereich sowie Informationen zur rechtlichen Situation spielen eine wichtige Rolle.

Um eine Anmeldung wird gebeten bis Sonntag, 22. Oktober, per Mail an sprachmittler@landratsamt-karlsruhe.de. Die Veranstaltung findet von 9 bis 17 Uhr im IBZ in Karlsruhe, Kaiserallee 12d, statt. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Weitere Informationen gibt es bei der Kreisintegrationsstelle, Fachstelle Gesundheit und Migration, unter Telefon 0721 936-72760, per Mail an amt33.gesundheitundmigration@landratsamt-karlsruhe.de sowie auf der Website des Landkreises unter www.landkreis-karlsruhe.de/gum.

Der Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder im Landkreis Karlsruhe stößt aufgrund des Fachkräftemangels an Grenzen

Kreis Karlsruhe. Der Bedarf an Kinderbetreuung und die Anforderungen an die Angebote steigen. Das Landratsamt Karlsruhe erhebt daher jährlich bei den Kommunen den Bestand der Kindertagesbetreuung und erstellt einen Bericht zu den Planungen und Bedürfnissen – sowohl von Eltern, Kindern, Einrichtungen als auch Kommunen. Dieses Vorgehen ist essentiell, um dem Rechtsanspruch auf Betreuung ab Vollendung des ersten Lebensjahres nachkommen zu können. Die gute Kooperation zwischen dem Landkreis und seinen Kommunen macht sich hierbei besonders bemerkbar. Der Jugendhilfe- und Sozialausschuss nahm den Bericht in seiner Sitzung, die am Montag, 18. September, in der Sporthalle der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee stattfand, zur Kenntnis.

Aktuell gibt es im Landkreis Karlsruhe 317 Kindertageseinrichtungen. „Die Kommunen investieren viel in den Ausbau der Kinderbetreuung. Der bestehende Personalmangel stellt dabei eine große Herausforderung dar, und führt dazu, dass die Möglichkeiten eingeschränkt sind und letztlich die Kapazitäten nicht entsprechend dem Bedarf weiterentwickelt werden können“, betonte Dominik Weiskopf, Leiter des Jugendamtes im Landratsamt Karlsruhe. Denn die Kindertagesbetreuung verzeichnet Höchstzahlen. Steigende Kinderzahlen, insbesondere auch von Kindern mit Fluchthintergrund, die wachsende Nachfrage nach Betreuungsplätzen, die kontinuierlich zunehmenden Wünsche der Eltern nach längeren Betreuungszeiten, Inklusion, Erstellung von Schutzkonzepten und die Pluralisierung der Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder bilden nur einen Teil der Lebensrealität der Einrichtungen ab.

Neben dem notwendigen Ausbau zur Erfüllung aller Rechtsansprüche und der qualitativen Weiterentwicklung sind besonders die Auswirkungen des Fachkräftemangels nunmehr auch im täglichen Betrieb zu spüren. Nicht in allen Städten und Gemeinden gelingt es, den Rechtsanspruch zu decken. Die Unterstützungsanfragen von Eltern beim Jugendamt haben im Vergleich zum Vorjahr weiter zugenommen. „Damit der Landkreis die Gesamt- und Planungsverantwortung erfüllen kann, ist die Zusammenarbeit und die transparente Bedarfsplanung von und mit den Kommunen unabdingbar“, sagte Dominik Weiskopf. Wo diese vorbildlich erfolgt, gebe es weniger Probleme.

Um dem Mangel an Fachpersonal entgegenzutreten, haben der Landkreis und seine Kommunen die Praxisintegrierten Ausbildungen etabliert. Die dreijährige Ausbildung wird sowohl in Teilzeit als auch in Vollzeit an der Bertha-von-Suttner-Schule Ettlingen angeboten, an der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal in Vollzeit. An den Beruflichen Schulen Bretten startet zum Schuljahr 2023/2024 die Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistenz praxisintegriert.

Unsere Natur

Der Hirschkäfer

Der Hirschkäfer (*Lucanus Cervus*) ist Europas größter Käfer aus der Familie der Schröter, der im Todtholz von Eichen, Eichenmischwäldern und Kiefernwäldern sein Zuhause hat. Er ist unter den Namen **Schröter**, **Hornschröter**, **Feuerschröter**, **Donnergugi** oder **Donnergueg** zu finden und zählt zur Klasse der Insekten.

Der männliche Käfer kann ca. 9 cm groß werden! Sein geweihähnlicher Oberkiefer (Mandibeln) macht ihn unverwechselbar! Die Weibchen hingegen werden nur ca. 4 cm groß und haben kein Geweih. Hirschkäfer findet man Anfang Juni bis Ende August. Sie sind dämmerungsaktive Tiere die abends beginnen um die Eichen zu fliegen. Trotz ihres schweren Körpers können sie dabei einige Strecken zurücklegen.

Die Männchen benutzen die Geweihe bei Paarungskämpfen. Damit wird der Rivale ausgehebelt und vom Baum geworfen. Ein Hirschkäfer kann dabei solche Kräfte entwickeln, dass er das hundertfache seines Gewichts schleppen kann!

Nach der Paarung graben sich die Weibchen in den Boden und legen die Eier an faulenden Wurzeln, toten Eichenstämmen und -Ästen ab. Die geschlüpften Larven ernähren sich dann von den Wurzelstöcken, die vom Schwefelporling oder Weißfäulepilzen befallen sind, eben von einem gut durchsetzten Holzsubstrat!

Ausgewachsene Hirschkäfer ernähren sich von Baumsaft, der aus verletzter Rinde austritt. Die Weibchen können die Rinde selbst aufritzen, den Männchen gelingt dies nicht! Sie hindert der Kiefer der groß ist um das Geweih zu bilden.

In der gesamten Lebenszeit von 3-8 Jahren verbringen Hirschkäfer ca. 3-8 Wochen als Käfer, die längste Zeit jedoch als Larven! In Deutschland steht der Hirschkäfer auf der Roten Liste unter „stark gefährdet“! Wirtschaftswälder sind zu dicht bepflanzt und bieten ihm kaum Lebensraum. Dadurch, dass man alte Eichen stehen lässt und Stämme und Stümpfe liegen bleiben, vermehrt sich der europaweit geschützte Hirschkäfer erfreulicherweise wieder.

Der fotografierte Hirschkäfer war ein großes Exemplar, das an einer Hauswand in der Mühlfstraße in Kürnbach am 22.05. entdeckt wurde! Er saß dort desorientiert bis zum Abend. Dann war er auf einmal verschwunden.



Foto: Karin Klingenuß, Text: Helga Wulf

Quellen: überleben, wikipedia, NABU

Bürgerinformation

Haus- und Straßensammlung

Vom 22. Oktober bis 19. November 2023

Für die Erinnerungs- und Jugendarbeit bittet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. um Ihre Spende.

Noch immer tobt der völlig sinnlose Angriffskrieg in der Ukraine. Noch immer gibt es täglich Tote, Verletzte, Vermisste, Vertriebene und Geflüchtete. Und noch immer zeigt uns dieser Krieg die ganze Grausamkeit dessen, was durch ihn und in ihm mit den Menschen geschieht. Das Motto des Volksbundes „Gemeinsam für den Frieden“ scheint ungehört zu verhallen. Das Gefühl, zum ohnmächtigen Zuschauen verurteilt zu sein, bedrückt viele von uns.

Der Volksbund wird in seiner Arbeit nicht nachlassen - nicht bei der Suche nach den vermissten Toten der Weltkriege, nicht bei der Pflege der Gräber, nicht beim Gedenken an alle Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft und vor allem nicht bei der Jugend- und Bildungsarbeit. Wer die Folgen von Krieg und Gewalt nicht mehr sieht, vergisst sie. Wer sie vergisst, läuft Gefahr, sie zu wiederholen.

Mit seiner humanitären Aufgabe der Kriegsgräberfürsorge leistet der Volksbund seit Jahrzehnten einen Beitrag zur unmittelbaren Friedensarbeit. Das Vermächtnis aller Kriegstoten, der gefallenen Soldaten und der zivilen Opfer ist und bleibt die richtige und wichtige Mahnung vor jeder Kriegsgefahr.

Bitte unterstützen Sie unsere vielfältige und wichtige Friedensarbeit und spenden Sie bei der diesjährigen Haus- und Straßensammlung oder überweisen Sie auf folgendes Konto:

BW Bank Karlsruhe, IBAN: DE34 6005 0101 0001 0099 90

Nur durch Ihre Spende kann die wichtige Arbeit des Volksbundes, die zur Entwicklung des Friedens in der Welt beiträgt, fortgeführt werden. Herzlichen Dank!

Die Flüchtlingszahlen und damit der Bedarf an Unterbringung sind im Landkreis Karlsruhe weiterhin hoch

Die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer wird in der Jugendhilfe zur Belastungsprobe

Kreis Karlsruhe. Die Entwicklung der Flüchtlingszugänge und die Auswirkungen der steigenden Zahlen auf den Landkreis Karlsruhe sowie seine Städte und Gemeinden stellen diese weiter-

hin vor große Herausforderungen. Bis Jahresende 2023 rechnet die Verwaltung mit Zuweisungszahlen von monatlich 200 bis 300 Personen. Über 5.500 Geflüchtete aus der Ukraine sind im Landkreis Karlsruhe gemeldet, über 1.300 Menschen aus anderen Herkunftsländern hat der Landkreis im Verlauf des Jahres bislang neu in die vorläufige Unterbringung aufgenommen. Die Verwaltung legte dem Jugendhilfe- und Sozialausschuss in seiner Sitzung, die am Montag, 11. September, in der Sporthalle der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee stattfand, einen Sachstandsbericht dazu vor. Das Gremium nahm diesen zur Kenntnis.



Die Zahl an Geflüchteten, die dem Landkreis zu Unterbringung zugeteilt werden, ist weiterhin auf hohem Niveau. Die Neuansmeldungen von Kriegsvertriebenen aus der Ukraine steigen wieder, nachdem sie einige Monate lang zwischen 20 und 100 Personen schwankten. Bis Jahresende rechnet die Verwaltung mit monatlich bis zu 100 Zuweisungen durch das Regierungspräsidium Karlsruhe. Aktuell sind im Landkreis Karlsruhe 5.529 geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer gemeldet. Diese sind vorläufig durch den Landkreis, kommunal durch die Städte und Gemeinden oder privat untergebracht. Der Anteil der privaten Unterbringung liegt bei rund 57 Prozent, der Anteil der kommunalen Unterbringung bei rund 40 Prozent. Für die vorläufige Unterbringung dient seit Oktober 2022 die Liegenschaft in Bruchsal-Heidelsheim, der ehemalige Praktiker-Baumarkt, mit bis zu 440 Plätzen

Gleichzeitig nehmen die Zugangszahlen von Geflüchteten aus anderen Herkunftsländern stark an Dynamik zu und liegen deutlich über denen des Vorjahres. Bis Jahresende rechnet die Verwaltung mit einer Steigerung auf monatlich 100 bis 200 Personen. 1.333 Personen wurden im Laufe dieses Jahres neu in die vorläufige Unterbringung aufgenommen, die damit erschöpft sind: Aktuell unterhält der Landkreis 13 Liegenschaften zur Unterbringung von Geflüchteten. Bis Jahresende rechnet die Verwaltung mit einem weiteren Bedarf von mindestens 600 Plätzen. Zuletzt wurden 40 neue Plätze in Weingarten in Betrieb genommen. Daneben werden weitere Liegenschaften in Östringen und in Bad Schönborn vorbereitet.

Danach erfolgt die Verlegung in die Anschlussunterbringung der Städte und Gemeinden. Es ist bis Ende 2023 mit einer Verlegung von Geflüchteten aller Nationen in Höhe von 580 Personen zu rechnen. „Was die reine Unterbringung betrifft, kommen wir bis Jahresende mit unseren neuen Liegenschaften hin, aber das Angebot an Kindergarten- und Schulplätzen, ärztlicher Betreuung oder Sprachkursen hält mit diesem Zuwachs nicht Schritt“, zeigte Landrat Dr. Christoph Schnaudigel auf. Ohne die soziale Infrastruktur werde die Integration aber nicht gelingen. Als Beispiel führte er die Vorbereitungsklassen bei den Berufsschulen auf, die bereits jetzt komplett ausgebucht sind.

Vor besonderen Herausforderungen steht zudem die Jugendhilfe. Seit Sommer 2022 erlebt der Landkreis wieder einen deutlichen Anstieg der Zugangszahlen sogenannter unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA). Den Sachstand hierzu nahm der Jugendhilfe- und Sozialausschuss ebenfalls in seiner Sitzung zur Kenntnis. Im August befanden sich rund 155 UMA in der Zuständigkeit des Landkreises. Wöchentlich wurden drei UMA von der Landesverteilstelle zugewiesen, weitere kamen über andere Zugangswege in den Landkreis und müssen ebenfalls jugendhilferechtlich untergebracht und betreut werden. Die Landkreisverwaltung kann bei deren Versorgung auf Strukturen und Erfahrungen aus den Jahren 2015 und 2016 zurückgreifen. Damals standen besonders der Ausbau von Unterbringungsmöglichkeiten und die Gewinnung von Fachpersonal zur Betreuung der UMA im Vordergrund. Übergeordnetes Ziel der Jugendhilfe bei der Unterbringung und Betreuung ist die gesellschaftliche Integration

des jungen Menschen, insbesondere der Erwerb der deutschen Sprache sowie eine Schul- und Berufsausbildung. „Dies ist uns auch bei einer erfreulich hohen Zahl von UMA gelungen“, berichtete Landrat Dr. Christoph Schnaudigel. Allerdings treten diese Erfolge angesichts der aktuellen Entwicklung in den Hintergrund. Nur knapp war der Landkreis an Notunterbringungsmaßnahmen vorbeigeschrammt. Eine kurzfristige Entspannung verspricht die Mitteilung des Sozialministeriums, wonach UMA bis zur 50. Kalenderwoche auf andere Bundesländer verteilt werden sollen. „Wie es danach weitergeht, ist aber völlig offen“, so der Landrat, der klarmachte, dass der Kreis hier eine verlässliche Aussage brauche.

Abfallbeseitigung

September	
1	Fr
2	Sa
3	So
4	Mo R + R
5	Di Bio wö + Bio
6	Mi
7	Do 36
8	Fr
9	Sa
10	So
11	Mo W + W
12	Di Bio + Bio
13	Mi 37
14	Do
15	Fr
16	Sa
17	So
18	Mo R + R
19	Di Bio wö + Bio
20	Mi 38
21	Do
22	Fr
23	Sa S
24	So
25	Mo W + W
26	Di Bio + Bio
27	Mi 39
28	Do
29	Fr
30	Sa



Altpapiersammlung

Altpapiersammlung

Durch den Musikverein wird im Oktober wieder eine Altpapiersammlung durchgeführt. Bitte sammeln Sie das Altpapier und unterstützen somit den Verein. Genauen Termin wird noch mitgeteilt.

